

Tommy Roberts and Tommy Roberts Jr. in Scharfenberg

Am 27. Mai standen wieder einmal im „Western Inn“ in Scharfenberg Tommy Roberts Jr. und sein Dad Tommy Roberts senior auf der Bühne. Bereits im vergangenen Jahr gastierten die beiden Musiker hier am 22. Oktober. Damals machten sie Station als sie sich auf ihrem 700 Km langen Fuß-Marsch, von Kempten nach Berlin, befanden. Mit dieser Aktion sorgten die beiden im letzten Jahr für viel Aufsehen. Ein 18 Jähriger, der nicht nur sehr gute Countrymusic bietet sondern sogar für einen Plattenvertrag bereit ist Enormes zu leisten. Kurz darauf dann sein wohl bis jetzt größter Erfolg. Er gewinnt den 23. Deutschen Rock & Pop Preises 2005 in der Sparte Country. In insgesamt acht Sparten von HipHop bis Heavy Metal traten in Hamburg 270 Bands und Solisten vor hochkarätigen Jurys live auf, 30 von Ihnen kamen ins Finale - und dort hieß es dann "and the winner is"... Tommy Roberts jr.!

Als wir die Dancehall des „Western Inn“ gegen 20.00 Uhr betraten, war diese bereits sehr gut mit Gästen gefüllt. So mussten wir uns erst noch ein paar Stühle organisieren, denn wer will schon den ganzen Abend lang stehen?

Auch dieses Mal war der Auftritt der Roberts alles andere als normal anzusehen. Verzichteten sie doch an diesem Abend auf ihre Gage. Der Grund dafür, auch in diesem Jahr wurde das „Western Inn“ vom Hochwasser der Elbe heimgesucht und stark in Mitleidenschaft gezogen. Der Erlös aus den Eintrittsgeldern von 7,- Euro pro Person wurde für die Beseitigung der Hochwasserschäden gespendet. Allerdings, war bei dem Eintritt für jeden Gast bereits ein Freigetränk enthalten.

Wie unschwer zu hören war, hat Tommy eine Vorliebe für New Country. So hörten wir Songs von Garth Brooks, Keith Urban, Darryl Worley, Little Texas, George Strait usw. Aber auch einen eigenen Song "Little By Little, Step By Step" aus seiner eigenen CD "Thanks To You", die aber noch nicht veröffentlicht ist. Alles perfekt gesungen im amerikanischen Slang. Das ganze zusammen mit seinem Dad und zwei Akustik Gitarren. Da sie an diesem Abend ohne seine Band „The Cruisers“ auskommen mussten, kam diese vom Band. Doch auch sehr oft schalteten sie das Band einfach ab und Tommy überzeugte mit seiner Stimme allein. Die Stimmung des Publikums war am Anfang etwas verhalten, dies sollte sich aber im Laufe des Abends ändern. Wir hatten seit langem nicht mehr so etwas Gutes gehört. Bei den Liedern, wie „Margaritaville“ oder „God Blessed Texas“ wurde der Refrain lautstark mitgesungen.

In der zweiten Pause kam Dagmar, die Chefin des Western Inn auf die Bühne. Sie bedankte sich bei allen, die mitgeholfen haben das Western Inn nach der Überschwemmung wieder aufzubauen und bei den vielen Spendern aus der Countryszene. Doch von der Hilfsbereitschaft gerührt wolle man auch an die denken, denen es noch schlechter ergeht und so wurden einige Spenden an einen kleinen, schwerkranken Jungen von der Kinderkrebshilfe weitergeleitet. Dieser war an diesem Abend mit seinen Eltern anwesend und Dagmar bat die Mutter auf die Bühne, welche sich mit Tränen in den Augen bedankte. Auch Tommy und sein Dad versprachen diesen Jungen zu unterstützen.

Nach dem dritten Set, wollten sich die beiden Musiker dann verabschieden, aber sie hatten nicht mit dem Publikum gerechnet. Also legten sie nach einer kurzen Pause noch ein paar Songs nach. Sie setzten sich vor die Bühne und baten alle anwesenden Gäste näher zusammenzurücken. Die Verstärker und Technik wurde ausgeschaltet und die Beiden sangen und spielten nur noch mit ihren Akustikgitarren. Es wurde richtig still in der Dance Hall. Sein Dad erzählte vor jedem Song zu diesem eine kleine Anekdote und so neigte sich ein wunderschöner Abend dem Ende entgegen.

Abschließend kann man nur noch sagen, dass hier zwei Vollblutmusiker auf der Bühne standen, die Countrymusic nicht nur lieben sondern leben. Wir hoffen dass die Beiden bald wieder in unseren Breiten zu hören sind und wünschen Tommy viel Glück, dass sein Traum mit dem Plattenvertrag in Erfüllung geht und er wie er sagt, sich selber treu bleiben kann.

Keep it Country says...
Rich, Cypermouse & Daniel

